

Name: S. [redacted] *von Heinig*  
Straße: [redacted]  
PLZ/Ort: [redacted]

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72  
10565 Berlin

Stellungnahme zum 1. Entwurf des Netzentwicklungsplan Strom 2025

[redacted], den 08.12.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

als betroffener Bürger möchte ich zur Maßnahme **Korridor DC5/DC6 bzw: HGÜ-Verbindung Sachsen-Anhalt-Bayern** Stellung nehmen.

**Ich lehne den Bau dieser Trasse aus folgenden Gründen ab:**

1. Das wichtigste Ergebnis des Energiedialogs in Bayern ist die Erkenntnis, dass der geplante Ausbau der HGÜ-Netze völlig überdimensioniert und für die Versorgungssicherheit Bayerns nicht notwendig ist.
2. Auch die nochmals geänderte Trassenplanung dient in erster Linie dem Erhalt von zentralen Versorgungsstrukturen mit der Einspeisung von klimaschädlichem Braunkohlestrom, dem Profit von Finanzinvestoren und dem grenzüberschreitenden Stromhandel.
3. Der Ausbau einer regenerativen, dezentralen Energiewirtschaft, mit dafür idealen, schnell regelbaren Gaskraftwerken und Speichertechnologien, wird zum Erliegen gebracht. Die Grundidee der Energiewende und viele Anstrengungen von Bürgern und Kommunen zur regionalen Ausschöpfung der Energiepotentiale werden zunichte gemacht.
4. Die Trasse führt in den betroffenen Gemeinden zu einer enormen Wertminderung von Grundstücken / Immobilien und zu einem massiven Verlust von Lebensqualität. Sie durchschneidet viele Gemeindegebiete und zerstört dort sämtliche Entwicklungspotentiale. Das Landschaftsbild und die Natur (Landschaftsschutzgebiete / Naherholungsgebiete) - somit der Lebensraum von Mensch, Tier und Pflanzen - wird nachhaltig beeinträchtigt.
5. Die Gesundheitsrisiken einer HGÜ-Verbindung werden bagatellisiert (deutsche Grenzwerte sind um ein vielfaches höher als im internationalen Vergleich) und sind nach wie vor in keiner wissenschaftlichen Langzeitstudie widerlegt worden. Die Anwohner werden zu „Versuchskaninchen“ in einem riesigen Freilandexperiment.

6. ... *Es werden enorme Waldflächen zerstört. Dies ist ein großer Eingriff in unsere Flora und Fauna. Die Folgeschäden sind nach heutigem Stand nicht absehbar.*

Um Bestätigung des Eingangs meiner Stellungnahme und weitere Beteiligung an den Verfahrensschritten wird gebeten. Ich bitte um Veröffentlichung meiner Stellungnahme in anonymisierter Form.

[redacted]  
Unterschrift